

Weihnachtliches Gewimmel im Klosterhof

Markt spiegelt dörfliches
Miteinander in Sorzig wider

VON BÄRBEL SCHUMANN

SORZIG. Ein Adventslicht schöner als das andere steht aufgereiht auf dem Tresen eines der kleinen Verkaufsstände auf dem Sorziger Weihnachtsmarkt und wartet darauf, von Besuchern mitgenommen zu werden. Die hölzernen Bastelarbeiten haben Eltern der Drittklässler der Neusorziger Grundschule angefertigt und bieten sie nun mit anderen Dingen an. Der Stand ist typisch für den kleinen Markt, der jedes Jahr Neues wie Bekanntes für die Besucher bietet. Ein Markt, der gutes dörfliches Miteinander von Schule, Kita, Kloster, Kirchgemeinde, Feuerwehr, Vereinen, Kommune und Unternehmen widerspiegelt. Deshalb kommen die Gäste gern.

Traditionell wurde auch diesmal der Klosterweihnachtsmarkt mit dem Anschnitt eines großen Stollens eröffnet. Sponsoriert hat den das Backhaus Wentzlaff. Weihnachts- und Brezelmann waren vertreten und sorgten anschließend für Freude und Überraschungen vor allem bei den kleinen Gästen. Zuvor, auch das ist Tradition, hatten Kirchgemeinde und der Verein „Konzerte unterm Apfelbaum“ in das Sorziger Gotteshaus eingeladen, wo der Döllnitzalchor mit seinem Konzert auf das Fest einstimmte. Die Bühne in der Klosterscheune gehörte später jungen Künstlern aus Kita und Hort, die mit ihrem Programm nicht nur Eltern und Großeltern imponieren wollten. Zur Klosterweihnacht gehört seit Jahrzehnten auch eine Tombola. Diesmal hatten sie Eltern und Erzieher der Kita „Kleine Früchtchen“ organisiert. Als Hauptpreis



Auch der Weihnachtsmann und Mügels Bürgermeister Johannes Ecke waren beim Stollenanschnitt dabei. Foto: Bärbel Schumann

lockte ein Gutschein für eine Bootstour auf Leipzigs Stadtwasserstraßen. In den warmen Räumen des Klosters war eine Bastelstube eingerichtet. Zu denen, die hier aus Tannenzapfen und einem Pinsel Schmuck für den Weihnachtsbaum anfertigten, gehörten Daniela und Jakob. Viele der zuschauenden Erwachsenen waren erstaunt, wie man einen Pinsel umgestalten kann. Lob für die Organisatoren gab es von den Besuchern viel. Vor allem auch wegen der Vielfalt der Angebote. Auch die auf kulinarischem Gebiet, denn da waren die Sorziger sehr kreativ. So reichte die Spannbreite von Bratwurst, über Fisch, warme Käsebrezeln und Waffeln bis hin zu einer Art Flammkuchen mit unterschiedlichem Belag.

Besonders ideenreich wurden die einzelnen Weihnachtsmarktstände dekoriert. Für das nächste Fest konnte man sich dabei sogar einige Anregungen holen wie etwa bei den Geschenketüten-Wimpelketten oder den Weihnachtssterne aus Papiertüten. Und so waren eigentlich alle Gewinner beim Wettbewerb um den am schönsten gestalteten Weihnachtsmarktstand. Als später Feuerkörbe brannten, das kleine Karussell im Klosterhof bunt beleuchtet war, Tannenbaum und Lichterketten erstrahlten, erhielt die Klosterweihnacht noch ihr ganz spezielles einmaliges Flair.